

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchdrucker Neukomm, Bern. Zur Ausführung des eidgenössischen Unfallversicherungsgesetzes referierte Nationalrat Dr. Odlinga, wobei er die Meinungsdivergenzen über Gestaltung der Gefahrenklassen und Prämienansätze erörterte. Die Haltung der Zentralkommission in dieser Frage wurde einmütig gebilligt.

Verschiedenes.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Luzern. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern behandelte in seiner Session vom 30./31. Mai in erster Lesung einen Entwurf über die Statuten der Anstalt. Ausserdem erledigte der Rat Geschäfte interner Natur.

Über die **Ausfuhr von Bauholz** hat das Schweizerische Volkswirtschaftsdepartement eine Verfügung erlassen. Darnach werden Ausfuhrbewilligungen grundsätzlich nur noch an Sägerei-Inhaber und ausnahmsweise an Händler mit eigenem Lager an verarbeitetem Holz erteilt. Die Bewilligung wird nur erteilt unter der Verpflichtung, stets für die Inlandversorgung die nötigen Vorräte an Hand zu haben.

Der Baumarkt der Stadt Zürich im ersten Quartal 1917. (Bericht des Statistischen Amtes.) Im ersten Vierteljahr 1917 wurden 126 (80) Liegenschaften mit 2435 (gegen 1064 im Jahre 1916) Ar Fläche freihändig umgesetzt. Nach Zahl und Grösse der Objekte hat der Liegenschaftshandel gegenüber dem Vorjahre eine nicht unerhebliche Zunahme zu verzeichnen. Dagegen ist der durch die Freihandläufe umgesetzte Wert nicht im gleichen Masse gestiegen; denn er beträgt 8,12 (7,42) Mill. Fr. oder nur etwa 10 % mehr als letztes Jahr. Dem Werte nach am meisten gehandelt wurde in den Stadtkreisen 7 und 6, wo die Freihandläufe sich auf den Betrag von 2,39 bzw. 1,53 Mill. Franken belaufen. Auch der 2. Stadtkreis erzielte mit rund 1 Mill. Fr. einen nennenswerten Umsatz. Der Handel beschränkt sich in der Hauptsache auf behaute Liegenschaften deren Umsatzwert 7,17 (5,68) Mill. Fr. ausmacht. Unbebaute Liegenschaften wurden nur für 0,95 (1,75) Mill. Fr. freihändig umgesetzt. Infolge von Zwangsverwertungen wechselten 25 (39) Grundstücke um den Zuschlagspreis von 1,47 (2,46) Mill. Fr. ihren Besitzer. Das Verhältnis der Zwangsumsätze zu den Freihandläufen hat sich neuerdings gebessert.

Die Bautätigkeit zeigt im Berichtsvierteljahr ziemlich das gleiche Bild wie im Vorjahre. Es wurden nämlich 27 (27) Neubauten unter Dach gebracht, darunter 25 (22) Wohngebäude. Neuerstellt wurden 92 (96) Wohnungen, von denen die meisten — nämlich 65 (46) — auf den 6. Stadtkreis entfallen. Der 8. Stadtkreis hat mit 16 Neuwohnungen den zweitstärksten Zuwachs erhalten. Die Stadtkreise 3, 4 und 5 gingen im ganzen Vierteljahr leer aus.

Auf dem Grundstücksmarkt wurden im ganzen 68 (79) Liegenschaften mit 1092 (1341) Ar Fläche im Gesamtwerte von 4,79 (5,48) Mill. Fr. umgesetzt. Die Freihandläufe beschränkten sich auf 47 (37) Liegenschaften im Ausmaß von 903 (654) Ar, für die ein Preis von 3,30 (3,48) Mill. Fr. erzielt wurde. An den Freihandläufen ist der 7. Stadtkreis mit 15 Liegenschaften im Werte von 1,33 Mill. Fr. weitest am stärksten beteiligt. Durch Zwangsverwertungen gingen 10 (11) Liegenschaften um den Preis von 0,58 (0,66) Mill. Fr. in andere Hände über.

Im Berichtsmontat wurden 20 (18) Neubauten fertiggestellt, darunter 18 (17) Gebäude mit Wohnungen.

Von den 67 (73) neuen Wohnungen liegen 43 im 6. und 16 im 8. Stadtkreis. Keinen Wohnungszuwachs erfuhren die Stadtkreise 2, 3, 4 und 5. Die Baubewilligung wurde erteilt für 19 (37) Neubauten, worunter sich aber nur 7 (15) Wohngebäude befinden.

Beim städtischen Wohnungsnachweis waren im ganzen 909 (1862) Wohnungen angemeldet; vermietet wurden im Laufe des Monats 682 (883) sodass Ende März noch 227 (979) Wohnungen vorhanden waren. Von diesen verbleibenden Wohnungen waren 148 (855) sofort bezuehbar. Seit dem Vorjahre hat sich der frei verfügbare Vorrat um rund 700 Wohnungen verringert.

Die **Wohnungsnot in Bern** ist laut Jahresbericht des Wohnungsamtes drückend geworden. Das Verhältnis der Wohnungen und der Wohnungsuchenden war 1916 in Prozenten folgendes: ein Zimmer 100:252, zwei Zimmer 100:338, drei Zimmer 100:247, vier Zimmer 100:221 usw. Für Wohnungen mit 300 bis 600 Fr. Mietzins gab es 573 Anmeldungen gegen 1751 Wohnungsuchende, bei einem Zins von 600 bis 1000 Fr. gingen 528 Anmeldungen ein gegen 1567 Wohnungsuchende.

Zur **Frage der Kohlenzufuhr aus Deutschland nach der Schweiz** wird berichtet: Deutschland produziert von allen Staaten des europäischen Kontinents die meisten Kohle. Wenn im vorigen Winter die deutschen Kohlenlieferungen an Neutrale zeitweilig hinter den Anforderungen zurückblieben, lag dies an den inzwischen behobenen Transport-Schwierigkeiten. Eine Wiederkehr der schlechten Kohlenzufuhr steht für den kommenden Winter nicht zu erwarten. Zurzeit liefern die deutschen Eisenbahnwerkstätten, die mit erheblichen Aufträgen versehen sind, flott ab. Zudem sind Massnahmen für eine geregelte Kohlenversorgung während des kommenden Winters bereits vorgesehen.

Schweizerische Sodafabrik Zurzach (Aargau). Über die allgemeine Lage äussert sich der zweite Geschäftsbericht dieses Unternehmers wie folgt: „Die lange Dauer des Weltkrieges hatte eine von Tag zu Tag größer werdende Verschärfung des Wirtschaftslebens zur Folge, die auch unserm Unternehmen sehr große Schwierigkeiten bereitet hat. Trotzdem ist es uns gelungen mit dem Probebetrieb unserer Fabrik schon vor dem in Aussicht genommenen Zeitpunkt zu beginnen: Das erste Sodasalz wurde am 31. August 1916 fabriziert. Die Montage aller Maschinen war damit allerdings noch nicht beendet, doch sie konnte bis zum Schlusse des Berichtsjahres im großen und ganzen erledigt werden. Das im Probebetrieb fabrizierte Sodasalz fand willkommene Aufnahme in der Schweiz, da die ausländischen Zufuhren immer schwächer wurden und schließlich sozusagen ganz aufhörten. Heute ist die ganze Schweiz für den Bezug von kalziniertem Soda fast ausschließlich auf unsere Fabrik angewiesen. Da die volle Produktionsfähigkeit unserer Fabrik noch nicht erreicht ist und die geringen Zufuhren des letzten Jahres eine fast vollkommene Räumung der noch vorhandenen Lager zur Folge hatten, so besteht eine außerordentlich große Nachfrage nach Soda. Die Handelsabteilung, Chemische Angelegenheiten, des Politischen Departements in Bern glaubte daher, um Preisstreiberelen des Zwischenhandels zu begegnen und eine gerechte Berücksichtigung sämtlicher Interessenten sicherzustellen, die Verteilung unserer Produktion selbst an die Hand nehmen zu müssen. Wegen des großen Mangels an kalziniertem Soda hat uns diese Amtsstelle die Aufnahme der Produktion von kauflicher Soda noch nicht gestattet; dagegen konnten wir durch Versuche feststellen, daß die maschinelle Einrichtung dieser Abteilung den in sie gesetzten Erwartungen entspricht. Der Preis der kalzinierten

Soda mußte mit den enorm gestiegenen Preisen der Rohlen, des Ammoniahs und anderer Bedarfsartikel in Einklang gebracht werden. Wir bleiben aber heute noch hinter den Preisen zurück, welche die ausländische Konkurrenz für ihre letzten Lieferungen in die Schweiz verlangt hat.“

Poterie moderne de Chavannes - Renens (Waadt). Nach den vorgenommenen Amortisationen gelangt für das Betriebsjahr 1916 eine Dividende von 4% (Vorjahr 5%) zur Verteilung.

Literatur.

Am häuslichen Herd. Diese bereits im 20. Jahrgang stehende illustrierte Monatschrift, welche die Pestalozzi-Gesellschaft Zürich herausgibt, verdient nicht nur ihrer Billigkeit wegen — ein Jahresabonnement kostet nur Fr. 2.20 — in jeder Schweizerfamilie heimisch zu werden; sie hat sich ihren guten Ruf durch ihren gediegenen Gehalt erworben. Aus den letzten Hefen erwähnen wir die Novelle „Mutter Wiedenkamp“ von E. Clausen, die durch die schlechte Charaktergröße ergreift, mit welcher die Heldin die Haushehre ihres Sohnes hütet; ein paar schöne Gedichte von Adolf Böglin, dem Redaktor der Zeitschrift, der auch eine fesselnde und gemütvolle Jugendgeschichte „Das Eichhörchen“ beigezeichnet hat; ferner einige belehrende Aufsätze: „Vom Erfolge“ von E. Etter, „Ein Hellscher“ von Prof. Schottelius, und endlich nützliche Ringe aus der Hauswissenschaft für kranke und gesunde Tage in Form von kleineren Aufsätzen. Willkommen ist vielen Lesern auch die „Bücherschau“ und allgemeine Freude erwecken die Wiedergaben von heimatischen Landschaften, sowie die Kunstbilder, welche Werke von wirklichen Künstlern in guten Reproduktionen wiedergeben; so unter anderem das packende Bild „Im Trauerhause“ von Walter Firlle. Im ganzen wechseln ernste und heitere Geschichten in sehr glücklicher Mischung mit einander ab; die Zeitschrift will selbst ein Abbild des wirklichen Lebens mit seinen hellen und trüben Tagen sein.

Wir empfehlen sie aufs neue. Man abonniert entweder bei der Post oder beim Bureau der Pestalozzi-Gesellschaft, Rüdtenplatz 1; Zürich.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Gerlands, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche unter „Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigegeben.

490. Wer hätte eine gebrauchte oder neue Holzspaltmaschine sowie eine Pendelsäge abzugeben? Offerten mit Angabe des Fabrikates unter Chiffre 490 an die Exped.

491. Wer hätte circa 300 m Eichenlatten 4 1/2/7 cm in Länge von ca. 5 m abzugeben und zu welchem äußersten Preise? Offerten unter Chiffre 491 an die Exped.

492. Wer hätte ca. 20—30 Bollgatterblätter 1.45 m lang abzugeben und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 492 an die Expedition.

493. Wer liefert übrige Eisenbestandteile für Einfach- oder Einfach Gatter und zu welchem äußersten Preise? (Schwunggeschirr schon vorhanden). Offerten unter Chiffre 493 an die Expedition.

494. Wer liefert Bohrerköpfe und Schneiden mit Hohlbohrstahl? Offerten unter Chiffre H 494 an die Exped.

495. Wer löst und richtet gebrochene Wandfägeblätter? Offerten unter Chiffre 495 an die Exped.

496. Wer hätte eine Luftdruckanlage gegen Kassa sofort abzugeben? Können auch einzelne Teile derselben sein. Offerten an Karl Messerli, Zementwarenfabrik, Sestigen (Bern).

497. Wer repariert Wasserräder oder liefert sofort ein gebrauchtes oder neues für 25—30 HP bei 1 m Gefälle? Offerten unter Chiffre 497 an die Exped.

498a. Wer ist Abgeber einer exakt arbeitenden, wenn auch älteren Rundfräshobelmaschine für 10—25 mm Stäbe? **b.** Wo wären Stäbe oder Abschnitt in Redpine oder Pitchpine in Längen von 2.50—3.30 m und 25 mm Stärke erhältlich? Offerten mit Preisangabe an Spezialgeschäft S. Flachsmann, Meienberg-Sins (Marqau).

499. Wer hätte preiswert abzugeben: Ein gutgehender, leichter Benzin- oder Kohlmotor von 2 PS? Offerten unter Chiffre 499 an die Exped.

500. Wer könnte eine zweckentsprechende Pumpe liefern für Kraftbetrieb zum Auspumpen eines 10—15 m tiefen Schachtes? Offerten unter Chiffre 500 an die Exped.

501. Wer hätte preiswürdig abzugeben: 1 Rollbahneleise 40 mm Spurweite mit Schuttwagen zc.? Offerten unter Chiffre 501 an die Exped.

502. Wer hat eine Transmissionswelle, 35—40 mm stark, 6—10 m lang, samt Lager und zwei Drahtseilscheiben, 50—60 cm Durchmesser, billig abzugeben? Offerten an E. Schreiner z. Säge, Thalheim (Zürich).

503. Wer liefert vollständige oder teilweise Einrichtungen für die Glühlampenfabrication, besonders für Füßchenkationen, Spiralkonstruktion, Sockelung und Photometer? Offerten unter Chiffre 503 an die Expedition.

504. Wer hat eine hydraulische Presse, womöglich mit automatischer Presse abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Hs. Zweifel, Aug. Kellerstraße 1493, Aarau.

505. Wer liefert Kranzräder aus Eisenstahl und zu welchem Preise? Offerten an A. Weigel, Trauermagazin, Büschwil (St. G.)

506. Wer liefert Brennholzkräfen mit Holzgefäß für Wiederverkäufer? Offerten unter Chiffre 506 an die Expedition

507. Wer hätte einen guten Flaschenzug von 1000—1500 kg Tragfähigkeit abzugeben? Offerten an Postfach 11863, Zürich Hauptbahnhof.

508. Wer hätte einen gebrauchten, aber noch in gutem Zustande befindlichen Schleifstein mit Trog abzugeben? Offerten an B. Thiele, Zürich 1, Uraniastraße 20.

509a. Wer hätte Bestandteile von Horizontalgattermägen zu verkaufen? **b.** Wer hätte schöne, astfreie dünne Eichenbretter von 36 und 45 mm Dicke zu verkaufen, sowie 1. Lärchenbretter, 36 und 60 mm? Neueste Offerten unter Chiffre Y 509 an die Expedition.

510. Wer kann jährlich mehrere tausend schöne, saubere Bürstestiele liefern, aus Linden oder Erlenholz, eventuell mit astreinen parallel laufenden Fasern aus Tannenholz? Offerten an Th. Dietsch, Bürstefabrikant, Stationsstraße 32, Zürich 3.

511. Wer erstellt elektrische Dörrvorrichtungen für Obst zc. und wo sind eventuell solche Anlagen zu besichtigen? Offerten unter Chiffre 511 an die Expedition.

512. Wer hätte einen kleinen Steinbrecher wenn auch gebraucht abzugeben? Offerte an Adolf Rüeger, Schiers (Graub.)

513. Wer hat abzugeben 2 Gubriemenschienen Fest- und Losscheiben 200/60/30 mm? Offerten an Fr. Bürkli Mechanische Schlosserei Thörshaus, Bern.

514. Wer liefert 2 Stück I Balken N. P. 36, je 13 m lang? Offerten unter Chiffre 514 an die Expedition.

515. Wer liefert ganz trockene, zugeschnittene Tischfüße in Eichenholz, 70 cm und in Buchenholz, 60 und 70 mm stark, 76 mm lang. Tisch, Stuhl und Möbelfabrik Stein a. Rh.

516. Wer könnte gegen bar bis 10,000 Stück zugefrähte Buchen-, Ahorn- oder Birnbaumholzstücke liefern? Ca. 43x43x90 mm. J. Bietenholz, Drechslerwarenfabrik, Pfäffikon (Zürich).

517. Wer liefert Stahlblech, flach 7/10x14/10? Gesl. Offerten erbeten unter Chiffre 517 an die Exped.

518. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen kleinen Schweißbrenner für 1—2 mm Stärke abzugeben? Offerten an J. Rath, Schmiedemeister, Winterthur.

519. Welche Firma in der Schweiz erstellt elektrische Obstdörranlagen, event. wo könnten solche Anlagen besichtigt werden? Ausführlich? Offerten unter Chiffre 519 an die Exped.

520. Wer hätte abzugeben, eine kombinierte Abriechdickenhobelmaschine, 460—610 mm breit, Landquart Fabrikat bevorzugt. In der Offerte Art der Lagerung angeben und ob runde oder Vierkantwelle? Offerten unter Chiffre 520 an die Exped.

521. Wer könnte mir Konstruktions-Zeichnung anfertigen für eine liegende Presse für Metallbearbeitung, welche mehrere Operationen im Gange ausführen muß? Offerten unter Chiffre 521 an die Expedition.

522. Wer hätte einen Gleichstrommotor, 220 Volt, 2 bis 3 1/2 PS abzugeben; ferner einen Motor, 220 Volt, 1/4 PS, für Schmiedeventilator, sowie eine Zementrohrform von 450 mm Lichtweite? Offerten an Elektrizitätswerk Wylbachen (Bern).

523. Wer liefert sofort, neu oder gebraucht, aber mit Garantie für guten Gang: 1 Exhaustor von 200—250 mm Durchmesser? Offerten unter Chiffre 523 an die Exped.